



## Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik an der Universität Bayreuth

### Bayreuther Finanzmarktsymposium: Geldpolitik in der Krise

2.702 Zeichen  
54 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Im nun siebten Krisenjahr werden die Grenzen der Geldpolitik immer deutlicher, gleichzeitig werden die Forderungen an die Europäische Zentralbank immer drängender. Die Zinsen sind bereits auf einem historischen Tiefststand, neue, sog. unkonventionelle Maßnahmen sollen nun helfen. Dabei sind die Folgen dieser äußerst expansiven Maßnahmen alles andere als klar. Können die gewünschten Ziele, wie eine höhere Kreditvergabe vor allem an kleine und mittlere Unternehmen, sowie mehr wirtschaftliche Stabilität erreicht werden und lassen sich unerwünschte Nebenwirkungen eindämmen? So betont etwa die Bundesbank die Gefahr von Vermögenspreisblasen bei Immobilien und die gesunkene Zinsspanne könnte eine Gefahr für die Stabilität des Bankensektors werden.

Die langfristigen Folgen der extrem lockeren Geldpolitik für Banken, Sparer und den Euro sollen im nächsten Bayreuther Finanzmarktsymposium an der Universität Bayreuth von namhaften Referenten diskutiert werden, wie dem früheren Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank Prof. Dr. Jürgen Stark, dem Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Georg Fahrenschon sowie Prof. Dr. Horst Gischer (Universität Magdeburg). In der abschließenden von Dr. Manfred Schäfers (FAZ) moderierten Podiumsdiskussion sollen mögliche Wege aus der Krise auf den Prüfstand gestellt werden.

**Termin:** Donnerstag, 6. November 2014  
**Zeit:** 16 bis ca. 21 Uhr  
**Ort:** Campus der Universität Bayreuth  
Gebäude RW I, Hörsaal H 24  
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

**Die interessierte Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen! Die Teilnahme ist kostenfrei. Das Programm ist abrufbar unter [www.giw.uni-bayreuth.de/de/Finanzmarktsymposium](http://www.giw.uni-bayreuth.de/de/Finanzmarktsymposium)**

**Interessierte beachten bitte den Campusplan der Universität Bayreuth unter [www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan](http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan)**

Die Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik ist eine Forschungseinrichtung der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. Ihr Zweck ist ausschließlich die wissenschaftliche Forschung im Bereich Bankrecht und Bankpolitik, insbesondere von Problemen des Ratenkredits (Konsumenten- und gewerblicher Ratenkredit) und anderer moderner Finanzierungsformen, wie bspw. Leasing, Factoring usw.



Dieser Zeck wird insbesondere verfolgt durch:

- den Aufbau einer entsprechenden Bibliothek mit den Mitteln des Vereins zur Förderung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth e.V. (Förderverein),
- die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten sowie
- die Ausgestaltung und Bereicherung des wissenschaftlichen Lehrbetriebes in diesem Fach.

**Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:**

**Prof. Dr. Bernhard Herz**

Lehrstuhlinhaber VWL I – Geld und Internationale Wirtschaft  
Geschäftsführer der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik  
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth  
Telefon 0921 / 55-6320 (Sekretariat 0921 / 55-6321)  
E-Mail [vw11@uni-bayreuth.de](mailto:vw11@uni-bayreuth.de)  
[www.giw.uni-bayreuth.de](http://www.giw.uni-bayreuth.de)  
[www.bankrecht.uni-bayreuth.de](http://www.bankrecht.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

**Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)